

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.06.2020

### **SmartCity-Partnerschaft zwischen Stadt Köln, Deutsche Bahn AG und Nahverkehr Rheinland GmbH: Temporäre Bespielung des Bahnhofsvorplatzes Mülheim**

Die Stadt Köln, die Deutsche Bahn AG (DB) und die Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR) haben am 09. September 2019 ein Memorandum of Understanding (MOU) über eine SmartCity-Partnerschaft unterzeichnet (vgl. Mitteilung 3422/2019). Die Vertragspartner haben die Absichtserklärung aufgrund der Interessenslage geschlossen, gemeinsame Initiativen zur Optimierung der urbanen Mobilität und Logistik, des Mobilitätsmanagements sowie der besseren Vernetzung von Bahnhöfen, Mobilität und Infrastruktur umzusetzen. Der Projektzeitraum endet im September 2022.

Im Rahmen dieser Partnerschaft sollen u. a. Maßnahmen erprobt werden, die zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität an Bahnhöfen beitragen. Dabei werden verschiedene Projekte an einem Standort möglichst gebündelt pilothaft umgesetzt, um über die Einzelprojekte Sichtbarkeit zu schaffen, Synergien zwischen Produkten zu realisieren und davon ausgehend flächendeckende Angebote umzusetzen und positive Impulse für die Aufenthaltsqualität, die Quartiersentwicklung und Quartiersmobilität zu liefern. Die gesammelten Erfahrungen sollen in der Folge als Blaupause dienen, um weitere Standorte entsprechend weiterzuentwickeln.

Neben den Bahnhöfen Köln-Ehrenfeld und Köln Süd sollen am Bahnhof Köln-Mülheim beispielhafte Lösungen erprobt werden.

#### **Pilotprojekt am Bahnhof Köln-Mülheim**

Smart City | DB als Teil der DB Station&Service AG verbessert die Lebensqualität in Städten, indem die Urbanisierung als Chance gesehen wird, um Lebensräume neu zu denken und diese ökologisch sinnvoll zu verwandeln. Smart City | DB nutzt dafür ihr Wissen rund um Bahnhöfe, um intelligente Lösungen im Bereich der Mobilität und Logistik zu schaffen.

So analysiert Smart City | DB Daten zu Verkehr und Mobilität, um bedarfsgerecht neue Produkte zu entwickeln. Dazu gehören neben innovativen Arbeitsräumen an Bahnhöfen sowie intelligenten Schließfachsystemen mit anbieterübergreifender Zulieferung, auch attraktive Orte zum Aufenthalt an Bahnhöfen.

Der Bahnhof Köln-Mülheim ist ein relevanter Start-, Ziel- und Umsteigepunkt für 17.000 Reisende pro Tag. Die Aufenthaltsqualität wird dieser zentralen Funktion bislang nicht gerecht; zudem bedarf es verbesserter sozialer Kontrolle. Damit der Bahnhof über seine Bedeutung als Ort des Transits hinauswachsen kann, testet Smart City | DB von Mitte Juli bis Oktober 2020 mit einem Pilotprojekt Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität (vgl. Anlage).

Der temporäre Prototyp, das so genannte Freiraum Kit, besteht aus Sitz- und Begrünungselementen. Als thematische Cluster kombiniert, bieten die Elemente den Reisenden und Besuchern verschiedene

Nutzungsarten. So können sie z. B. unterschiedliche Sitzarten testen oder sich über die Pflanzen in den Beet-Modulen informieren. Ergänzend zum Freiraum Kit sind Veranstaltungen sowie gastronomische Angebote geplant, um für eine weitere Belebung des Vorplatzes zu sorgen.

Die Verwaltung sowie die Ordnungsbehörden haben das Konzept intensiv geprüft. Anregungen wurden im Konzept berücksichtigt.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach der Pilotphase werden die Erkenntnisse ausgewertet und ein Vorschlag zur bedarfsgerechten Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Bahnhof Köln-Mülheim erarbeitet und wie deren weitere Umsetzung erfolgen kann.

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Stadt Köln, der DB und dem NVR werden im Projektzeitraum noch weitere Projekte im Bahnhofsumfeld Köln-Mülheim realisiert.

So werden die Radabstellanlagen dem gestiegenen Bedarf angepasst. Die vorhandenen Fahrradboxen werden in Abstimmung zwischen der Stadt Köln und der DB an eine besser sichtbare Position auf dem Vorplatz verlagert. Außerdem soll gemäß beschlossenen 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln (vgl. Vorlagen-Nr. 0958/2017, Kapitel 8.5.2) eine Radstation entwickelt werden. Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG zur Prüfung eines möglichen Standorts im Bahnhofsgebäude. Die Verwaltung wird hierzu eine gesonderte Beschlussvorlage vorlegen.

Die im Rahmen des EU-Projektes GrowSmarter errichtete Mobilstation am Bahnhof Köln-Mülheim (vgl. Vorlagen-Nr. 0727/2016) wird voraussichtlich im Herbst 2020 um eine Stele ergänzt. Dadurch soll die Sichtbarkeit erhöht sowie die Wegweisung zu den Mobilstationselementen verbessert werden. Die Gestaltung richtet sich nach dem in Nordrhein-Westfalen gültigen Landesdesign, sodass Reisende auf Grund des Wiedererkennungswertes gezielter auf die vorhandenen Mobilitätsdienstleistungen zugreifen können.

Die Errichtung der Stele ist Bestandteil der Umsetzung des vom NVR vorgelegten Verbandweiten Konzeptes für die Errichtung von Mobilstationen. Darin wurden 455 Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs im NVR-Verbandsgebiet untersucht und inwieweit diese zu Mobilstationen weiterentwickelt werden können. Hierbei sind Mindestanforderungen zu erfüllen. Im Rahmen der SmartCity-Partnerschaft ist vorgesehen, an sämtlichen Bahnhöfen auf Kölner Stadtgebiet Mobilstationen mit vielfältigen (Mobilitäts-) Angeboten einzurichten.

Auch die Citylogistik soll durch die Errichtung eines so genannten Microdepots verbessert werden. Größere Fahrzeuge verschiedener Anbieter legen Waren an quartiersnahen Plätzen ab, damit diese mit kleineren emissionsfreien Fahrzeugen (z. B. Lastenrädern) im näheren Umfeld weiterverteilt werden können. Die DB plant hierfür im Bahnhofsumfeld attraktiv gestaltete Container aufzustellen, um von dort aus in Mülheim einen Radius von 2 Kilometern bedienen zu können. Das Microdepot soll im Jahr 2021 den Betrieb aufnehmen.

### **Anlage**

Kurzvorstellung Freiraum Kit